

# THEATERZEITUNG

## SAARLÄNDISCHES STAATSTHEATER

3–5 2019



Nicht nur die Zeit ...



... auch die Liebe ist ein sonderbar Ding

## OPERNERLEBNIS PAR EXCELLENCE

RICHARD STRAUSS: »DER ROSENKAVALIER«

»Die Zeit, die ist ein sonderbar Ding« – ein Satz, der mit der Reflexion der Feldmarschallin über das Werden und Vergehen fast sprichwörtlich geworden ist. Ein geflügeltes Wort, das den Kernpunkt des gesamten Werks trifft: die Zeit. Ein unumgänglicher Faktor in unser aller Leben. Ebenso wie die Liebe und nicht zuletzt die Lust. Kein Wunder also, dass sich Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal mit größter Leidenschaft diesen Themen widmeten. Was haben wir nun? Eine kluge Frau, einen jungen Mann, ein noch jüngeres Mädchen und einen libidinösen Baron. »Der Rosenkavalier« von 1911 offenbart alles, was die große Oper braucht. Bei schönster Musik und klügstem Text versuchen sich vier Menschen in fast »mozartlicher« Manier ganz nahe zu kommen, und so ent-

spinnt sich ein turbulentes Spiel um Irrungen und Wirrungen, Liebe, Triebe und Intrige! Große Gefühle also. Und bei allem schwingt sie mit, die Zeit. Und mit ihr die Melancholie über das Vergängliche, das Älterwerden und über Dinge, die sich auch nach mehr als 100 Jahren nicht verändert haben. Regisseur Jakob Peters-Messer, der sich dem Saarbrücker Publikum in der vergangenen Spielzeit bereits mit Strauss' »Salome« vorstellte, fühlt in dieser »Komödie für Musik« nicht nur der Fröhlichkeit nach, sondern ebenso der wehmütigen Trauer, die dieses Werk wie einen zarten Schleier umgibt. Denn ist mit jedem Moment des Glücks nicht auch Schwermut verbunden, wenn man sich der Vergänglichkeit der Zeit gewahr wird? So offenbart der »Rosenkavalier« eine ergreifende

Mischung aus Heiterkeit und Schmerz, aus deftiger Dreistigkeit und betörender Zärtlichkeit, was nicht zuletzt an der großen Poesie Hugo von Hofmannsthal's Text liegt. Auch in der Ausstattung von Markus Meyer (Bühne) und Sven Bindseil (Kostüme) schwingt nicht allein Rokoko mit, sondern ist die Zeit ein ebenso entscheidender Faktor: der Wandel, der Umbruch, Vergangenes und Zukünftiges. Alles schier untrennbar verbunden. Ein beziehungsreiches Komödienspiel in jeglicher Hinsicht also. Der wunderbar poetischen, vom Wiener Walzer durchzogenen Musik widmen sich das Gesangsensemble (mit allerhand Rollendebüts!) und das Saarländische Staatsorchester unter der fachkundigen Leitung von Dirigent Roger Epple. Es erwartet Sie ein Opernerlebnis par excellence:

»Ist ein Traum, kann nicht wirklich sein«. Kann doch! Sehen Sie selbst.

*Frederike Krüger*

### DER ROSENKAVALIER

ML Roger Epple/Stefan Neubert  
R Jakob Peters-Messer  
B Markus Meyer  
K Sven Bindseil

Mit  
Braun, Ivanovic, Linnosaari/Wilson,  
Seibel, Smolka, Drevinskas,  
Horras/Lim, Jaursch, Matsui,  
Raykov/Orlando, Schöne/Röttig


Premiere  
Samstag, 23. März 2019  
18:00 Uhr, Großes Haus

## CORALINE JUNGE STIMMEN

ML Christian Schüller  
R Renate Liedtke  
B + K Franziska Harbort

Mit  
Bebelaar, Chae, Jurk, Lässig,  
Mellerski, Schröer, Wehrle;  
Kim, Kruse, Park, Speth

Premiere  
Samstag, 13. April 2019  
19:30 Uhr, Alte Feuerwache

Eine Kooperation mit der  
Hochschule für Musik Saar 

Ja, wie cool wär das denn: Eltern, die immer Zeit für ihr Kind haben und von denen man bekommt, was immer man sich wünscht? Klingt erst einmal wunderbar. Aber wäre das wirklich so? Die kleine Coraline muss zwingend darüber nachdenken. Und das kommt so: Neugierig, wie die meisten Kinder, begibt sich Coraline auf Entdeckungstour im gerade bezogenen neuen Heim.

# VON GEISTERKINDERN UND MR. BOBO

## OPER FÜR DIE GANZE FAMILIE: »CORALINE«

Und was findet sie? Eine geheimnisvolle Tür, die den Zutritt in eine andere Welt verheißt. Also gilt es, allen Mut zu bündeln und eine andere Welt zu betreten.

Was Coraline begegnet, ist erst einmal sehr zauberhaft. Sie gerät mitten in eine faszinierende Welt, in der es immer nur Spaß und niemals Langeweile gibt. Und in der anderen Welt gibt es die »Andermutter«. Eine Mutter eben, die so viel freundlicher und lustiger ist als die eigene, die sich gerade verzweifelt durch Umzugskartons kämpft.

Doch die »Andermutter« ist im Herzen böse. Coralines Seele will sie ganz für sich, wie sie schon die Seelen vieler anderer Kinder raubte und nun in ihrem Reich versteckt hält. Schließlich verlangt sie von Coraline, dass sie ihre Augen durch Knöpfe ersetzt. Und sie kidnappt die Eltern des kleinen Mädchens.



Die Regisseurin Renate Liedtke

Da reicht es Coraline mit Freundlichkeit und »Andermutter«. Kämpfen will sie gegen diese Frau, die nur Arges im Sinn hat. Und Coraline findet Verbündete: Drei Geisterkinder, zwei verrückte alte Damen und Mr. Bobo, der mit seinem Mäuseorchester im Dachgeschoss heimisch geworden ist ... Neil Gaimans fantastische Novelle aus dem Jahr 2002 hat schnell

den Aufstieg in die Gruselbuchklassiker geschafft. Und sorgt bei mutigen Menschen – Kindern wie Erwachsenen – wie für Begeisterung. Gänsehaut inklusive. Eine Oper über Tapferkeit und Mutigsein wollte der Komponist Mark-Anthony Turnage schreiben und uns alle daran erinnern, dass die Menschen, die uns am nächsten sind, jene, die nur das Beste für uns erhoffen, uns nicht zu jeder Zeit die gewünschte Aufmerksamkeit schenken können. Und umgekehrt greift dieser Mechanismus natürlich auch: Nicht immer haben die, die uns mit Aufmerksamkeit überhäufen, das Beste für uns im Sinn.

Die Familienoper »Coraline« wurde im Frühjahr 2018 in London mit großem Erfolg uraufgeführt, in Freiburg erlebte sie ihre Deutsche Erstaufführung – und kommt nun in die Alte Feuerwache.

Andrea Kremper

## EINFACH SO: WELTRUHM ERLANGEN?

### DAS JUNGE ENSEMBLE ZEIGT »ICH, IKONE«

Groß rauskommen, Weltruhm erlangen, die Gesellschaft verbessern, Friedensnobelpreisträger werden, Ikonenstatus erreichen, Bravo-Starschnitt-Model sein. Lange definieren sich die Ziele im Leben an großen Vorbildern. Amy Winehouse, Kurt Cobain oder James Dean waren mit 27 berühmt, aber leider auch schon kurz darauf tot. Frankreichs Nationalheilige Jeanne d'Arc wurde nur 19 Jahre alt – vielleicht gerade wegen ihres frühen Endes wurde sie darüber hinaus ebenfalls sehr berühmt. Was vereint diesen mittelalterlichen Star mit unseren heutigen Idolen? Wir haben sofort Bilder vor Augen, ihre Darstellungen haben Ikonen-Status, egal ob als Poster, T-Shirt oder Ölgemälde. Man wäre doch ziemlich oft, ziemlich gerne wie sie, oder? In der diesjährigen Produktion des Jungen Ensembles trifft der Schiller-Stoff »Johanna von Orleans« auf die Welt der jugendlichen

Spieler. Johanna war schließlich nicht viel älter als die fünfzehn engagierten Mitglieder, als sie loszog eine Armee zu befehligen, Frankreich zu befreien und



den König zu seiner Krönung zu begleiten. Die große Heldin von damals findet sich verkörpert durch das Junge Ensemble im ganz normalen Leben wieder. Auch ohne die direkte Bedrohung eines Schwertkampfes in der heutigen Zeit stellt sich die Frage, wofür wir überhaupt noch kämpfen und einstehen würden? Was können heutige Ikonen denn mit ihrem Einfluss erreichen? Wie wird man ein Vorbild für eine ganze Generation? Und vor allem: Was möchten diese fünfzehn Darsteller hinterlassen, wenn sie mal nicht mehr sind? Schließlich haben sie unendliche Möglichkeiten in dieser digitalen Welt. Das Leben wird zum gefakten Selbstbaukasten. Ständig erfindet man sich im digitalen Raum neu und findet dort eine große Aufmerksamkeit. Was aber macht uns wirklich aus und hat wirklich positiven Einfluss auf die Gesellschaft von morgen? Leider flüstert keiner ins Ohr, was

richtig und falsch ist. Johanna hat wenigstens noch Stimmen gehört, die ziemlich klare und sehr heldenhafte Anregungen gegeben haben. Doch jetzt mal ernsthaft: War Johanna wirklich einfach nur super oder darf man sich entspannt vor den eigenen Unzulänglichkeiten zurücklehnen? Das Junge Ensemble findet Positionen und macht Theater – so wie man es von jungen Berühmtheiten gewohnt ist. Stöhn? Grübel? Selficide? Sozialtot? Spätere Berühmtheit wird nicht ausgeschlossen.

Luca Pauer

### ICH, IKONE

R Luca Pauer  
B + K Daniel Tauer

Mit  
Bachert, Ferber, Gerlach, Schmidt,  
Spindler, Röttig, Ruppert, Wagner,  
Weinmann; Ferber, Kauf, Pinter,  
Rolshausen, Süs, Wagner

Premiere  
Samstag, 27. April 2019  
19:30 Uhr, Alte Feuerwache

## FASZINATION FÜR DAS DUNKLE UND WILDE

EINE MYTHENGROTESKE VON REBEKKA KRICHELDORF: »WERWOLF«

Das Leben in der kleinen Gemeinde Moosberg verläuft ruhig und beschaulich. Zwar feiert man einmal im Monat die traditionsreiche Vollmond-Bier-Sause der lokalen Brauerei, doch ansonsten genießt man die Ruhe und den eigenen Garten. Besonders stolz ist man auf den neuen Nachbarn Alfred Brüggeman, den Starpianisten mit Weltruhm. Mit Frau und Tochter ist er in die Stadt gezogen. Seine großzügigen Spenden füllen die Gemeindekasse. Mal finanziert er einen Fußballplatz, dann lässt er ein neues Gemeindezentrum bauen. Auch die alte Kirche hätte nicht saniert und so manches soziale Projekt nicht verwirklicht werden können. Doch dann passiert das Unheimliche. Eine Frau wird tot im Moosberger Forst aufgefunden. Der Lokalsender berichtet von einem Wolfsrudel aus Brandenburg. Die Kripo

ermittelt und schon bald melden sich zahlreiche selbsternannte Experten zu Wort. Der eine will was gesehen, der andere etwas gehört haben und jeder entwirft seine ganz eigene Theorie von dem, was da geschehen ist. In der sonst so friedlichen Gemeinde brodelt die Gerüchteküche und so mancher baut sich seine eigene

kleine relative Wahrheit. War es wirklich ein Wolfsrudel oder treibt nicht vielmehr ein Werwolf sein Unwesen?

Pointiert und mit großem sprachlichen Witz nutzt Rebekka Kricheldorf in ihrer eigens für das Saarländische Staatstheater geschriebenen Groteske die Mythen des Fantasie-Genres, um

unsere Faszination für das Dunkle, Wilde und die menschlichen Abgründe aufs Korn zu nehmen. Auf einer anderen Ebene geht es aber auch um gesellschaftliche Verdrängungs- und Manipulationsmechanismen sowie unseren Umgang mit Klischees und ihren Vermarktungsstrategien.

*Horst Busch*



### WERWOLF

R Bettina Bruinier  
B Mareile Krettek  
K Franzsika Isensee  
M David Rimsky-Korsakow

Mit Bukal, Krzoska, Motter, Loeb, Weigand, Widra Widra; Ginkel, Kirchner

Uraufführung  
Samstag, 30. März 2019  
19:30 Uhr, Alte Feuerwache

## DARSTELLER HAUTNAH

### THEATERTREFF AM NACHMITTAG

Gute Nachrichten von den Sponsoren des Theatertreffs: Auch in der kommenden Spielzeit laden die Firmenvertreter Jan Willem Fluit (Finetime GmbH), René Seelbach (Saarland-Versicherungen) und Stefan Weber (AssVerm AG) drei Mal jährlich zum Theatertreff ein.

Nach ausgewählten Vorstellungen haben die Besucher die Möglichkeit, einige Ensemblemitglieder hautnah zu erleben. Ob Tänzer, Schauspieler oder Sänger: Nach dem Schlussapplaus heißt es für die Künstler: Auf ins Mittelfoyer zum interessierten Publikum.

Bei diesen besonderen Begegnungen bleibt Zeit für Gespräche, Anregungen, Fragen zum Stück oder auch zum Theateralltag. Dreimal jährlich gibt es dieses »Meet the artists« im Großen Haus des Saarländischen Staatstheaters. In dieser Theatersaison haben die Zuschauer noch im März und April die Möglichkeit zum Austausch mit Tänzern und Schauspielern – und zwar am Sonntag, 31. März 2019 nach der Nachmittagsvorstellung »Extravaganzen« sowie am Sonntag, 28. April 2019 im Anschluss an »Shakespeare in Love«. *Andrea Krempfer*



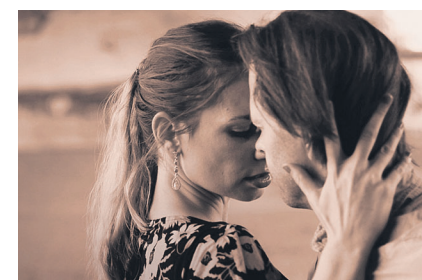
Freuen sich über die Unterstützung: Intendant Bodo Busse (links) und Kaufmännischer Direktor Prof. Dr. Matthias Almstedt (rechts)

### PROBENSTART

#### GAME OVER

»Probenstart« – diese Reihe steht für spannende Gespräche. Am 5. Mai ist das Thema des Probenstarts unsere Neuproduktion »Game Over«. Dazu diskutiert das Theater-Kollektiv Prinzip Gonzo mit Frau Univ.-Prof. Dr. Barbara Krug-Richter vom Institut für Historische Anthropologie und Europäische Ethnologie der Universität des Saarlandes. Bei dem Gespräch wird es um Jenseitsvorstellungen in verschiedenen Religionen und Kulturen gehen, die die Grundlage für das Spielformat »Game Over« bilden, einer innovativen Verschmelzung von theatralem Erlebnis, begehrbarer Installation und Gesellschaftsspiel. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr im Mittelfoyer, Eintritt frei. *Simone Kranz*

GAME OVER ist ein Game-Theater Projekt von PRINZIP GONZO in Kooperation mit dem Théâtre de la Manufacture unter Verwendung der TOTO-App von nebelflucht-GmbH, gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes.



Vera Eymann und Andreas Ernst

### TANZ DES HERZENS

#### TANGO-FOYER

Es hat sich inzwischen herumgesprochen, dass im Mittelfoyer des Staatstheaters Tango Argentino getanzt wird. Da dieses Format auf so großen Zuspruch gestoßen ist, gibt es weitere Termine. Auch noch nicht Tango-Infizierte sind herzlich eingeladen. In einem Kurs lehren vor jeder Milonga Vera Eymann und Andreas Ernst die ersten Schritte des Tangos.

### TANGO-FOYER

Montag: 1. April, 6. Mai,  
3. Juni 2019

Jeweils 19 Uhr Praktika (Kurs),  
ab 20 Uhr Milonga (Tanzen) im  
Mittelfoyer Großes Haus



Shakespeare in Love

## SPARTE4 IN DER ÜBERSICHT



Animal Farm



Philipp Lahm



Mélodie! Maladie! Mélodrame!

## SPARTE4

## TERMINE

**ANIMAL FARM FARM DER TIERE**

Schauspiel nach dem Roman von George Orwell

März 24.  
April 7., 10.**EURE VÄTER, WO SIND SIE?****UND DIE PROPHETEN, LEBEN SIE EWIG?** URAUFFÜHRUNG

Kammerspiel nach dem Roman von Dave Eggers

März 29.  
April 5., 13., 18., 21.  
Mai 3., 19., 23.**SPARTENSPRECHER BUSCHMANN/HENNECKE**

Katja Buschmann (Autorin) und Martin Hennecke (Musik)

März 31.

**PHILIPP LAHM**

Schauspiel von Michel Decar

April 3.  
Zum letzten Mal**MÉLODIE! MALADIE! MÉLODRAME!** URAUFFÜHRUNGEin musikalischer Abend zum Leben Ingrid Cavens von Sébastien Jacobi  
frei nach Jean-Jacques SchuhlApril 6., 9.,  
20. Zum letzten Mal**MONDO TASTELESS DIE TRASHFILMREIHE IN DER SPARTE4**

Schlechte Filme und ihre Geschichte

April 11.  
Mai 16.**JEMAND ZUHAUSE. OPEN STAGE**

Die Bühne gehört dem Publikum

April 12.  
Mai 5.**SUPPENKÜCHE ÜBERWUNDEN II**Nationalismus im Saarland – war das nicht Vergangenheit?  
Brennende Themen zu heißer Suppe

April 14.

**MELODIEN FÜR MILLIONEN ICH, ICH, ICH – LIEDER FÜR EGOMANEN**

Mit Achim Schneider und den JoJoAchims

April 17.

**SPARTENSPRECHER AUSSER HAUS**

Lesemarathon zu Welttag des Buches im Buchladen im Nauwieser Viertel

April 23.

**BEST OF FILMREIF**Die lustigsten, dramatischsten und gruseligsten Filme des letzten Jahres.  
Im Rahmen von Filmreif! - das Bundesfestival junger Film 2019

April 27.

**SPARTENSPRECHER MICHEL DECAR**

Der Autor liest aus »Tausend Deutsche Diskotheken«

Mai 4.

**DOSENFLEISCH**

Thriller von Ferdinand Schmalz

Mai 11., 14.

## OPER, BALLETT UND SCHAUSPIEL IN DER ÜBERSICHT



Nabucco



Extravaganzen



Der Streit



Tom auf dem Lande

## MUSIKTHEATER

## TERMINE

**DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN**Operette von Emmerich Kálmán  
Großes HausMärz 24., 28.  
April 4., 18. Zum letzten Mal**SOLDIER SONGS** EUROPÄISCHE ERSTPRODUKTION

Musiktheater von David T. Little | Alte Feuerwache

März 24.  
Zum letzten Mal**DER ROSENKAVALIER**Komödie mit Musik von Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal  
Großes HausMärz 26.  
April 3., 7., 20.  
Mai 3., 11.**NABUCCO**

Oper von Giuseppe Verdi | Großes Haus

März 30.  
April 5., 21. Zum letzten Mal**MY FAIR LADY**

Musical von Frederick Loewe | Großes Haus

April 13., 17., 24., 26.  
Mai 5., 9., 17.**CORALINE JUNGE STIMMEN**

Familienoper von Mark-Anthony Turnage | Alte Feuerwache

April 13., 14., 20.,  
21. Zum letzten Mal**MÉDÉE | MEDEA SENECAE | MEDEAMATERIAL**Oper von Luigi Cherubini | Chorstück von Iannis Xenakis  
Monolog von Heiner Müller | Großes HausApril 14., 19.,  
27. Zum letzten Mal

## BALLETT

## TERMINE

**EXTRAVAGANZEN**Choreographien von Stijn Celis, David Dawson und Angelin Preljocaj  
Großes HausMärz 29., 31.  
April 9., 25.  
Mai 10., 19.

## SCHAUSPIEL

## TERMINE

**WERWOLF** URAUFFÜHRUNGEine Mythengroteske von Rebekka Kricheldorf  
Alte FeuerwacheMärz 30.  
April 4., 5., 30.  
Mai 3., 4., 19.**SHAKESPEARE IN LOVE**Schauspiel mit Musik nach dem Drehbuch von Marc Norman &  
Tom Stoppard | Großes Haus

April 12., 16., 22., 28.,

**METTLACH** URAUFFÜHRUNG

Schauspiel von Magali Tosato und Lydia Dimitrow | Alte Feuerwache

April 3.  
Zum letzten Mal**NIPPLEJESUS**Schauspiel von Nick Hornby  
Saarlandmuseum, Moderne GalerieApril 3., 17.  
Mai 22., 29.**DER STREIT**

Komödie nach Marivaux | Alte Feuerwache

April 18.  
Zum letzten Mal**ICH, IKONE**

Produktion des Jungen Ensembles nach Darstellungen der Jeanne d'Arc

April 27., 28.  
Mai 11. Zum letzten Mal**WINNETOU**Ein Live-Hörspiel nach dem gleichnamigen Roman von Karl May  
Alte FeuerwacheMai 2.  
Zum letzten Mal**TOM AUF DEM LANDE**Schauspiel von Michel Marc Bouchard  
Alte Feuerwache

Mai 10.

## LEBENSFREUDE PUR

### SALSA-TIME IM GROSSEN HAUS



Hauptstadt des Salsa: Havanna

Das Saarland verwandelt sich am 6. April wieder ins Salsaland, wenn es heißt: Vorhang auf für die »Fiesta Latina«! Zusammen mit Conexión Latina bringt das Saarländische Staatsorchester unter der musikalischen Leitung von Justus Thorau erneut das Große Haus zum Beben – und Sie zum Tanzen! Lassen Sie sich von warmen Klängen, heißen Rhythmen und pulsierenden Melodien verzaubern. Freuen Sie sich auf den lateinamerikanischen Groove, der tief berührt, Herzen höher schlagen lässt und Beine zum Zittern bringt. Eine Musik, die nach Freiheit klingt, nach Leidenschaft, Sinnlichkeit und purer Lebensfreude. Auf dem Konzertprogramm stehen Meisterwerke und Hits von Manuel de Falla über José Febles bis hin zu Astor Piazzolla und vielen weiteren. Vor dem Konzert erwartet Sie ein Salsa-Crashkurs

### 3. SHOWCASE-KONZERT FIESTA LATINA 2019

#### Mit

Conexión Latina,  
Saarländisches Staatsorchester

**Samstag, 6. April 2019**  
19:30 Uhr, Großes Haus

Im Anschluss Salsa-Party

in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Euschen-Gebhardt, sodass Sie bestens vorbereitet sind, um bei der anschließenden Salsa-Party nicht nur eine heiße Sohle aufs Parkett zu legen. Dort ist jeder willkommen, vom Newcomer bis zum Profi – Salsa ist für alle da! Auf geht's: Läuten Sie den Frühling ein mit einem Fest für alle Sinne!

Frederike Krüger

### BEETHOVEN UND MEHR 8. KAMMERKONZERT

1799 begann Beethoven mit der Komposition seines ersten Opus von Streichquartetten. Mit diesem »Quartett-Gesellenstück« erklomm der junge Beethoven den Parnass der angesehensten Kammermusikgattung der Wiener Klassik. Erleben Sie im 8. Kammerkonzert also ein Stück lebendiger Musikgeschichte! Aber nicht nur das: Musiker des Saarländischen Staatsorchesters präsentieren wie gewohnt eine Auswahl ihrer liebsten Kammermusikwerke. Besser könnte der Sonntag wohl kaum beginnen!

Frederike Krüger

#### 8. KAMMERKONZERT

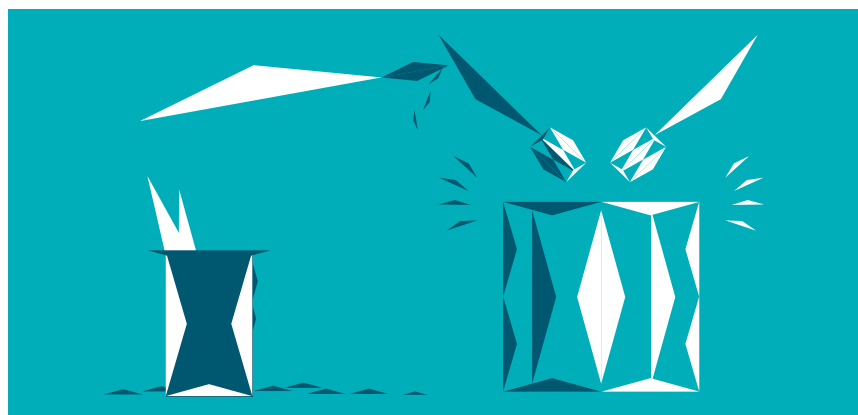
Werke von **Eugène Walckiers**,  
**Ludwig van Beethoven** und  
**Alexander Glasunow**

Mit Sachiko Ota, Sachiko Doi  
(Violine), Jong Jun Jeung (Viola),  
Masanori Tsuboi (Violoncello),  
Ulrich Schreiner (Kontrabass)

**Sonntag, 12. Mai 2019**  
11:00 Uhr, Mittelfoyer Großes Haus

## AUF DIE PAUKE

### 2. KINDERKONZERT



Auf der großen Bühne wird es laut: Die Schlagzeuggruppe des Staatsorchesters zeigt, was in der letzten Reihe des Orchesters für ohrenbetäubende, tänzerische oder zarte Klänge entstehen können. Rhythmus, Melodien oder Geräusche – kein Problem, findet auch Schlagzeuger und Moderator Thorsten Gellings! Sein wichtigstes Ziel ist aber, den ganzen Saal in eine einzige Fankurve zu verwandeln, für alle gemeinsam heißt es: Auf die Pauke, fertig, los!

Johanna Schatke

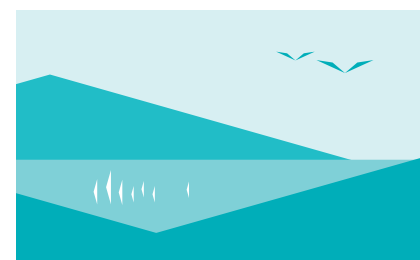
### MALWETTBEWERB »AUF DIE PAUKE«

Das Staatstheater sucht schlagfertige Kunstwerke zu Trommeln, Pauke und Co. für eine Ausstellung im Foyer. Einsendungen in allen Formaten bis zum **30. März 2019** ans Saarländische Staatstheater. Schillerplatz 1, 66111 Saarbrücken

### VON HÖHEN UND TIEFEN 3. SITZKISSENKONZERT

Zu groß, zu klein, zu laut, zu hoch, nichts kann den beiden Hauptdarstellern recht sein. Es stellen sich im musikalischen Wettstreit vor: Pikkoloflöte und Kontrafagott. Die Musiker lassen ihre Instrumente ganz aus der Nähe bewundern, entlocken ihnen die unglaublichsten Töne und schaffen es mit Hilfe des Klaviers sogar, eine gemeinsame Sprache zu finden, bis nach und nach eine bunte Geschichte entsteht, von Bär und Nachtigall, großen und kleinen Scheinriesen ... von Höhen und von Tiefen.

Johanna Schatke



### VON HÖHEN UND TIEFEN 5+ 3. SITZKISSENKONZERT

Eine musikalische Annäherung zwischen Piccolo und Kontrafagott

Mit Claudia Tiller (Flöten),  
Nicolas Horry (Fagotte),  
Orsolya Nagy (Klavier)  
**Konzept und Erzählerin**  
Johanna Schatke

**Freitag, 12. April 2019**  
10:00 Uhr, Mittelfoyer Großes Haus

**Samstag, 13. April 2019**  
15:00 Uhr, Mittelfoyer Großes Haus

### AUF DIE PAUKE, FERTIG, 6+ LOS! 2. KINDERKONZERT

Kinderkonzert mit schlagfertiger Musik zum Staunen und Mitmachen

Mit »Percussion under Construction«, dem Schlagzeugensemble des Saarländischen Staatsorchesters, und Thorsten Gellings, Moderation und Schlagzeug-Pädagogik

**Sonntag, 5. Mai 2019**  
11:00 Uhr, Großes Haus

**Mittwoch, 5. Juni 2019**  
10:00 Uhr, Großes Haus

# MÄRCHENHAFT BIS MODERN

## 5. SINFONIEKONZERT

### 5. SINFONIEKONZERT VISIONEN

ARTIST  
IN FOCUS

Werke von **Carl Maria von Weber**,  
**Richard Strauss**, **Gabriel Prokofiev**  
und **Albéric Magnard**

**Dirigent** Jean-Yves Ossonce  
**Horn** Felix Klieser  
Saarländisches Staatsorchester

**Sonntag, 31. März 2019**  
11:00 Uhr, Congresshalle

**Montag, 1. April 2019**  
20:00 Uhr, Congresshalle

Kaum ein anderer hat den Titel »Ausnahmekünstler« wohl so verdient wie Felix Klieser. Bereits mit vier Jahren stand für ihn fest, dass er Horn spielen wollte und nichts und niemand konnte ihn davon abbringen. Dabei bringt er für dieses Instrument die schlechtesten

Voraussetzungen mit, die man sich denken kann: Er wurde ohne Arme geboren. Doch Felix Klieser übte fortan ohne Unterlass und der Erfolg sollte sein Lohn sein. Heute zählt er zu den weltbesten Hornisten, hat Auftritte mit Sir Simon Rattle und dem Popstar Sting. Dass er das Horn mit den Füßen spielt, wird dabei zur Nebensache.

Im 5. Sinfoniekonzert dieser Spielzeit widmet er sich einem Meilenstein in der Karriere eines jeden Hornsolisten: Richard Strauss' Konzert für Horn und Orchester Nr. 1. Ein Frühwerk eines der wichtigsten Komponisten des endenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts, das vom Solisten höchste Virtuosität und technische Brillanz fordert. Hat man von Strauss oftmals das Bild eines routinierten, reifen Künstlers vor Augen, so gewährt sein Hornkonzert einen gänzlich anderen,

fast schon intimen Einblick in die frühen Lebens- und Schaffensjahre des Komponisten und ist gleichzeitig ein überzeugender Beleg dafür, dass es bereits dem 18-jährigen Strauss weder an Fantasie noch an Können mangelte. Freuen Sie sich auf ein

abwechslungsreiches Konzertprogramm im 5. Sinfoniekonzert, das Sie verzaubern wie mitreißen wird: märchenhaft romantisch bis energetisch modern. Es erwartet Sie mit Sicherheit sogar der ein oder andere sinfonische Geheimtipp!  
*Frederike Krüger*



Felix Klieser

## GEWALTIGE MUSIK

### 6. SINFONIEKONZERT

Anton Bruckner stand als Komponist in einem tiefen Widerspruch zu seiner Zeit und ließ sich dabei nie auf Kompromisse ein, die seinem künstlerischen Gewissen widersprochen hätten. Die 4. Sinfonie ist die wahrscheinlich populärste von Anton Bruckner und seine einzige, der er eine Überschrift gab: »Romantische«. Hier brachte Bruckner auf Basis seines unerschütterlichen Glaubens eine ganz eigene Naturmystik zum Klingen. Bereits das Horn, ein Symbol für Natur und Jagd, mithin ein ausgesprochen »romantisches Instrument«, mit welchem er den sinfonischen Riesenbau eröffnet, führt uns entsprechend

in die Sphäre der Vierten ein. Obwohl sich Bruckner primär als Sinfoniker fühlte, verstand er seine Orchesterwerke doch auch als Glaubensmanifestation. Sie sind für ihn Auseinandersetzungen mit Gott. Man muss Ruhe mitbringen, um diese gewaltige Musik auf sich wirken zu lassen, sich ihr ganz zu öffnen – dann wird sie eine Offenbarung. An »himmlische Musik« denkt man auch bei den Werken Mozarts. Sein Klavierkonzert Nr. 21 wird die Zuhörerschaft unter den Fingern der Pianistin Sophie Pacini berühren und begeistern.  
*Renate Liedtke*

### 6. SINFONIEKONZERT FLUCHT ZUR STÄRKE

Werke von **Wolfgang Amadeus Mozart** und **Anton Bruckner**

**Dirigent** Sébastien Rouland  
**Klavier** Sophie Pacini  
Saarländisches Staatsorchester

**Sonntag, 28. April 2019**  
11:00 Uhr, Congresshalle

**Montag, 29. April 2019**  
20:00 Uhr, Congresshalle



Sophie Pacini

## MAMMA MIA!

### KABARETTKONZERT: #I♥MAMA



Wolfgang Mertes

### KABARETTKONZERT #I♥MAMA

Musikkabarett zum Muttertag mit **Wolfgang Mertes** und **Yellow Cello**

**Sonntag, 12. Mai 2019**  
18:00 Uhr, Großes Haus

Abend kann nur im Zeichen der Mütter stehen – seien sie Oberhäupter der Familie, seien sie alleinerziehend, seien sie jung, seien sie alt. Wolfgang Mertes, selbst Mutter zweier Söhne, und seine Band Yellow Cello widmen sich, garniert mit kabarettistischen Moderationen, ausschließlich mütterlicher Musik. Da dürfen »Mamma Mia« und die »Bohemian Rhapsody« ebenso wenig fehlen wie die Mutter aller Mama-Songs: Heintjes herzerreißendes »Maamaa« ...  
SST

Bald ist Muttertag. Gelegenheit, die eigene Mama mal rundum zu verwöhnen und danke zu sagen: mit einem schönen Frühstück, einem bunten Blumenstrauß – und ganz viel Zeit. Wie wär's mal wieder mit einem vernünftigen Abend im Theater?

Das traditionelle Kabarettkonzert von Wolfgang Mertes und seiner Band Yellow Cello fällt nämlich in diesem Jahr genau auf den Muttertag. Damit ist klar: Dieser

## WEITER AUF DEM SPIELPLAN MUSIKTHEATER

### DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN

UNSTERBLICHE MELODIEN



In Emmerich Kálmáns »Csárdásfürstin« wird das Publikum durch die Musik in Sekundenschnelle nach Ungarn versetzt, in ein Ungarn der sehnsüchtigen Zigeunerweisen. Und dann: Innerhalb eines raschen Viervierteltaktes sind wir im goldenen Westen, in Wien, nein, in Hollywood, wenn man genau ist – fanfarenumkränzt und monumental. Kálmán beherrschte die Meisterschaft der blitzschnellen musikalischen Verwandlung genau wie das Erfinden unsterblicher Melodien. »Erik Petersens augenzwinkernde Inszenierung hat Tempo und Charme«, so das Urteil der Saartext-Redaktion.

#### DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN

**Nächste Vorstellungen**  
Sonntag, 24. März 2019, 18:00 Uhr  
Donnerstag, 28. März 2019,  
19:30 Uhr  
Donnerstag, 4. April 2019,  
19:30 Uhr

### MÉDÉE | MEDEA SENECAE | MEDEAMATERIAL

FACETTENREICHER ABEND

Publikum und Kritiker begeisterte die Premiere von Médée/Medea Senecae. Die Zuschauer erleben eine grandiose, anspruchsvolle Aufführung, die alle drei Sparten an einem Abend vereint: Oper, Tanz und Schauspiel.

#### MÉDÉE | MEDEA SENECAE

**Letzte Vorstellungen**  
Sonntag, 14. April 2019, 18:00 Uhr  
Freitag, 19. April 2019, 18:00 Uhr  
Samstag, 27. April 2019, 19:30 Uhr



### NABUCCO

MEISTERWERK DER GROSSEN GEFÜHLE



Diese Oper von Giuseppe Verdi verspricht große Gefühle, große Chöre und eine der verrücktesten Despotengeschichten. All das macht sie zu einem Meisterwerk, das noch heute politische Sprengkraft besitzt.

Das findet auch die Saartext-Redaktion: »Bühnenbild und Kostüm ergänzen sich nahtlos, mit Anleihen in der NS-Zeit. Bücherverbrennung inklusive. Gänsehaut,

wenn der Gefangenenchor in KZ-Kluft singt. Absolut sehenswert!«

#### NABUCCO

**Nächste Vorstellungen**  
Samstag, 30. März 2019, 19:30 Uhr  
Freitag, 5. April 2019, 19:30 Uhr

### SOLDIER SONGS

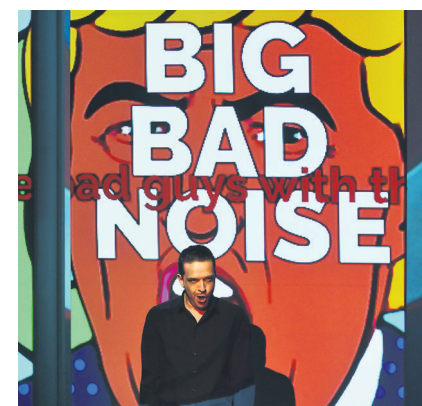
EINDRINGLICHER APPELL FÜR FRIEDEN

Die Ein-Mann-Oper »Soldier Songs« ist ein eindringlicher Appell für Frieden! »Soldier Songs« des amerikanischen Komponisten David T. Little kontrastiert die Wahrnehmung und die Realität eines Soldaten im Alter von 6 bis 66. Seinem Libretto legte er Interviews mit Kriegsveteranen zugrunde. Das Saarländische Staatstheater hat sich die europäische Erstproduktion der »Soldier Songs« gesichert.

Johannes Kloth von SR 2 findet, »dass der Solist Salomón Zulic seine Partie mit beeindruckender stimmlicher Präsenz meistert, zusammen mit dem Kammerensemble des Staatsorchesters macht er Littles düstere, schillernde Partitur zu einem musikalischen Erlebnis.«

#### SOLDIER SONGS

**Letzte Vorstellung**  
Sonntag, 24. März 2019, 18:00 Uhr





## GEFÜHLSDURCHGLÜHT

### BALLETTABEND: »EXTRAVAGANZEN«



Elm Drive

Ein Festival der Sinnlichkeit ist der Ballettabend »Extravaganzen«, der von Publikum und Kritikern gleichermaßen bejubelt wurde. Ballettdirektor Stijn Celis sorgt in seinem neuen Stück »610 Elm Drive« zu den hochvirtuosen Klängen der zweiten Klaviersonate von Sergei Rachmaninow wahrlich für ein buntes Frühlingserwachen. Rachmaninows Werk wird live gespielt vom japanischen Pianisten Ryo Kuroki, Genuss pur! Leicht und grazil wie Schmetterlinge im Sonnenlicht erscheinen die Bewe-



La Stravaganza



The Grey Area

gungen der grandiosen Tänzerinnen und Tänzer. »Extravaganzen« zeigt eine enorme Bandbreite des zeitgenössischen Balletts. Ebenso ein Hochgenuss: das Erfolgsstück von David Dawson »The Grey Area« und das furiose Ensemblestück »La Stravaganza«, das Frankreichs Star-Choreograph Angelin Preljocaj 1997 für das weltberühmte New York City Ballet kreiert hat und nur an ausgewählte Kompanien vergibt. Ein Abend voller Inspiration und Magie, der das Publikum verzaubert.

Cathrin Elss-Seringhaus, Saarbrücker Zeitung, urteilte: »Der fabelhafte, dreiteilige Tanzabend zeigt uns einen ganz neuen Stijn Celis (...) Derart gefühlsgeladent ließ Saarbrückens Compagnie-Chef seine Tänzer noch nie los.«

#### EXTRAVAGANZEN

##### Nächste Vorstellungen

Freitag, 29. März 2019, 19:30 Uhr  
Sonntag, 31. März 2019, 14:30 Uhr  
Dienstag, 9. April 2019, 19:30 Uhr

## SCHMISSIGE MELODIEN UND BISSIGER HUMOR

### WIEDER AUF DEM SPIELPLAN: »MY FAIR LADY«

Taffes Blumenmädchen mit Berliner Schnauze trifft pingeligen Sprachprofessor mit Bindungsangst: Ob das bei Tinder ein Match ergeben hätte? Wohl eher nicht. Aber wir sind hier ja zum Glück nicht im hart umkämpften Kosmos des Online-Datings, sondern in der heilen Welt des Musicals. Und in der gelten Eliza Doolittle und Professor Henry Higgins schon lange als Traum-paar – seit Mitte der 50-er Jahre halten es die beiden Dickköpfe miteinander aus. Schmissige Ohrwürmer, verträumte Liebeslieder, bissiger Humor, messerscharfe Dialoge: »Nun steht der Musicalklassiker wieder auf dem Programm – mit zwei neuen Gesichtern: Neben Valda Wilson und Tobias Licht schlüpfen auch Marie Smolka und Alexander Franzen für einige Vorstellungen in die Rollen von Professor Higgins und Eliza Doolittle.



Männer unter sich: Higgins und Doolittle



Einen Riesentrubel so wie diesen sieht man nur in Ascot ...

#### MY FAIR LADY

ML Justus Thorau/Nathan Blair  
R Thomas Winter  
Ch Thomas Klotz  
B Dirk Becker  
K Christof Cremer

##### Mit

Braun, Didam, Smolka/Wilson, Krestan, Mai, Meier; Berroth, Betz/Häusle, Bisenius/Kim, Jaursch, Horras/Lim, Licht/Franzen, Röttig, Yakoub, Zulic del Canto/Drevinskas; Opernchor, Saarländisches Staatsorchester

##### Wiederaufnahme

Samstag, 13. April 2019  
19:30 Uhr, Großes Haus

##### Weitere Vorstellungen

17., 24., 26. April 2019  
5., 9., 17., 26. Mai 2019  
14., 19. Juni 2019

## WEITER AUF DEM SPIELPLAN SCHAUSPIEL

### SHAKESPEARE IN LOVE

SPRITZIGE LIEBESGESCHICHTE



Sieben »Oscars« und ein Millionenpublikum vor den Leinwänden – das ist die zählbare Erfolgsgeschichte des Films »Shakespeare in Love«. Das Publikum im Saarländischen Staatstheater erlebt eine spritzige und schräge Liebesgeschichte mit urkomischen Verwechslungen, garniert mit Live-Musik, arrangiert von Achim Schneider. Eine Story, die »Romeo und Julia« erneut unsterblich macht, inszeniert von Schauspiel-direktorin Bettina Bruinier. SST

#### SHAKESPEARE IN LOVE

Nächste Vorstellungen  
Freitag, 12. April 2019, 19:30 Uhr  
Dienstag, 16. April 2019, 19:30 Uhr

### DER STREIT

KOMÖDIE MIT BITTEREN UNTERTÖNEN



In Marivaux Komödie »Der Streit« haben einige Adlige eine tolle Idee: Sie separieren drei Jungen und drei Mädchen von deren Geburt an in einem Wald und lassen sie erst nach 18 Jahren im Labor, Verzeihung – im Schloss –, wieder aufeinandertreffen. Ziel des Experiments: Ein für alle Mal klären, welches Geschlecht, das männliche oder das weibliche,

die Untreue, den Verrat in die Welt gebracht hat. SST

#### DER STREIT

Letzte Vorstellungen  
Samstag, 23. März 2019, 19:30 Uhr  
Donnerstag, 18. April 2019, 19:30 Uhr

### NIPPLEJESUS

WITZIGES PLÄDOYER FÜR KUNST



Türsteher Dave hat beim Museum als Aufseher angeheuert. Er soll den »NippleJesus« bewachen, ein aus Brustwarzen zusammengesetztes Kreuzifix. Was für ein Quatsch, findet Dave. Doch nach und nach findet er Zugang zu dem Werk und ist am Boden zerstört, als der »NippleJesus« einem Anschlag zum Opfer fällt. Was er nicht ahnt: Alles war von Anfang an Teil einer Inszenierung ...

An welchem Ort wäre Nick Hornbys liebevolles und gleichzeitig witziges Plädoyer für die Freiheit der Kunst besser aufgehoben als in der Modernen Galerie des Saarlandmuseums? Die Aufführungen im April sind ausverkauft, im Mai geht's weiter.

#### NIPPLEJESUS

Karten erhältlich für  
Mittwoch, 22. Mai 2019, 18:30 Uhr  
Mittwoch, 29. Mai 2019, 18:30 Uhr

### METTLACH

SAARLAND-SAGA ERSTER TEIL

Sill muss von zu Hause weg. Sie zieht von Luxemburg nach Mettlach zu ihrem Großvater Hermann, den sie gar nicht kennt. Der ist nach langer Abwesenheit eben erst ins Saarland zurückgekehrt. Sill weiß nicht, wohin mit sich und ihrer Zukunft. Aber langsam lernt sie Mettlach kennen – und sie verliebt sich. Hermann arbeitet sich währenddessen durch das Archiv seiner Vergangenheit und die Geschichte Mettlachs. Die beiden Autorinnen des Stückes »Mettlach«, die vor Ort sowie in den Archiven von Villeroy&Boch

recherchiert haben, erzählen eine fiktive Familiengeschichte, die von echten Begegnungen inspiriert ist. Corinna Popp

»Der mitunter moselfränkisch säuselnde Abend bewahrt einen heiteren, leichten Ton [...]« Saarbrücker Zeitung

#### METTLACH

Letzte Vorstellung  
Mittwoch, 3. April 2019, 19:30 Uhr



## BESTSELLER-ROMAN EROBERT DIE BÜHNE

### WELTURAUFFÜHRUNG IN DER SPARTE4

Regisseur Thorsten Köhler und Bühnen- und Kostümbildner Justus Saretz im Gespräch mit Dramaturgin Corinna Popp.

**CP:** »Wir sind hier und wir sind in Sicherheit! – Das ist das Traurigste, was ich je gehört habe«, das ist der letzte Satz des Romans. Thorsten, Du hast gesagt, wegen dieses Satzes hast du Lust bekommen, den Roman für die Bühne der sparte4 zu adaptieren?

**TK:** Ja, das ist ein so guter Satzsatz, der nachhallt, ich finde ihn fast das Beste an dem Buch. Außerdem ist es rein dialogisch geschrieben. Ich bin ja nebenbei auch Schauspieler und hatte schnell das Gefühl, dass man das eher sprechen als lesen sollte. Und dann dachte ich, hey, so ein Bestseller-Autor wäre auch mal was in der sparte.

**CP:** Worin liegt die Aktualität des Buches?

**TK:** Eggers hat das Buch 2014 veröffentlicht und 2015 kam dann Trump und alle waren ganz

überrascht und haben gefragt, wer ist denn jetzt der Trump-Wähler? Thomas, der Hauptfigur, geht es eigentlich nicht so schlecht, aber er ist frustriert. Er ist kein böser Mensch, ziemlich durchschnittlich sogar, aber er greift zu einem verbrecherischen Mittel: Er entführt sieben Menschen. Manche Leute machen ihr Kreuz aus Protest an der vermeintlich falschen Stelle auf dem Wahlschein. Im Keim kommt das aber vielleicht aus derselben Ecke, nämlich aus einer Unzufriedenheit mit dem eigenen Leben.

**CP:** Ist das die Sehnsucht nach einfachen Antworten? Die Leute wählen den, der sagt: Ihr habt recht, dass ihr unzufrieden seid, durch mich kommt ihr jetzt groß raus?

**JS:** Bei Thomas ist das auch ein Hilferuf nach Orientierung – er entführt Leute, um Antworten aus ihnen zu erpressen, was schnell komplexer wird, als er sich das wünschen kann. Man macht beim



Zwei Spieler, acht Rollen

Lesen – und später hoffentlich beim Zuschauen – mit Thomas die Erfahrung, dass es keine einfachen Antworten gibt.

**CP:** Wie kam es, dass ihr gesagt habt, ok, das ist kein Theaterstück, aber wir machen das auf der Bühne, und zwar mit nur zwei Schauspielern: Einer spielt den Entführer und einer alle Entführungsoffer?

**TK:** Ich fand das Label »Kammerspiel« spannend; also etwas, das auf den Dialog verdichtet ist, ich denke, die Debatte funktioniert so besser. Es geht da um einen

großen, gesellschaftlichen Konflikt: Kann man dem Staat, der Regierung noch vertrauen? Wieviel können wir mitbestimmen, und fühlen wir uns richtig repräsentiert und fair behandelt? Ich glaube, da ist einiges verrutscht, weswegen ich auch Verständnis für Thomas' Lage aufbringe, nur nicht für die Mittel. Ich fand es daher richtig zu sagen: ich hab daher statt der acht Menschen im Roman nur zwei Menschen, so wie bei Platon, also Sokrates und seinen Schüler, die sich über Gesellschaft unterhalten. Über Utopien. Ein fortlaufender Diskurs über unser aller Leben. In wechselnden Figuren.

### EURE VÄTER, WO SIND SIE? UND DIE PROPHETEN, LEBEN SIE EWIG?

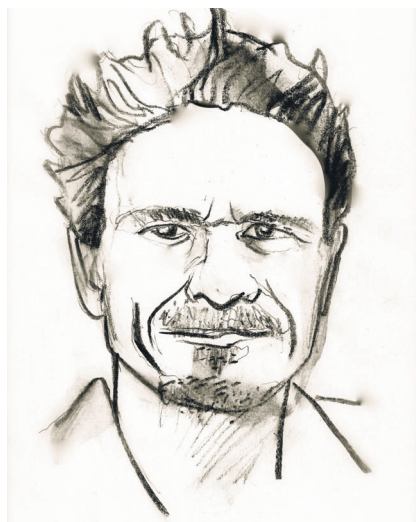
R Thorsten Köhler  
B +K Justus Saretz  
M Samir Taibi

Mit  
Seidler, Trakis

Premiere  
Freitag, 29. März 2019  
20:00 Uhr, sparte 4

## ENGAGIERTER SCHRIFTSTELLER

### ÜBER DAVE EGGERS



Dave Eggers

Dave Eggers ist einer der bekanntesten zeitgenössischen Autoren der USA. Sein erstes Buch, »Ein herzerreißendes Werk von umwerfender Genialität«, in dem er den frühen Krebstod seiner Eltern verarbeitet, veröffentlichte er im Jahr 2000. In Deutschland erregte er vor allem Aufsehen mit seinem Roman »The Circle«, der beim Erscheinen der Übersetzung 2014 sofort die Bestsellerlisten stürmte. Er zeichnet darin das dystopische Bild einer Zukunft, in der alles von einem allmächtigen Internet-Konzern kontrolliert wird. Die Verfilmung mit Emma Watson

und Tom Hanks kam 2017 in die Kinos. Dave Eggers schreibt neben Romanen auch Drehbücher, z. B. zu dem Film »Wo die wilden Kerle wohnen«, ist Journalist und hat das Projekt »826 National« initiiert, eine Mischung aus Schülernachhilfe und professioneller Creative-Writing-Class für Jugendliche. Er versteht sich als engagierter Schriftsteller, der eine gesellschaftliche Funktion und Verantwortung hat. Sein Roman »Eure Väter, wo sind sie? Und die Propheten, leben sie ewig?« (der Titel ist ein Bibelzitat), erzählt die Geschichte von

Thomas, der seinem Leben endlich die entscheidende Wendung geben will und in einer Art Übersprungshandlung einen Menschen nach dem anderen entführt: eigentlich nur, um zu reden. Um Fragen beantwortet zu bekommen. Zuerst einen Astronauten, mit dem er immer befreundet sein wollte, dann einen Politiker, der ihm erklären soll, was bisher schiefgelaufen ist, einen seiner früheren Lehrer, seine Mutter und schließlich die Frau, in die er sich verliebt hat. Allerdings sucht ihn längst die Polizei ...  
Corinna Popp

## SUPPENKÜCHE ÜBERWUNDEN II

Europa, eine der schönsten Ideen des 20. Jahrhunderts! Endlich war Schluss damit, dass wir Teil von sich gegenseitig bekämpfenden Nationen sein sollten! Wie kommt es, dass uralte Feindbilder wieder heraufbeschworen werden? Aber vor allem: Was können wir tun, um dagegenzuhalten?

Diskussionsveranstaltung zum Thema »Nationalismus im Saarland – war das nicht Vergangenheit?«. Als Gäste dabei: Erich Später (Heinrich Böll Stiftung Saar), Kurt Engler (Pulse of Europe) u. a.

14. April 2019



Mélodie! Maladie! Mélodrame!

SAARLÄNDISCHES  
STAATSTHEATER

## VORVERKAUFSSASSE

Schillerplatz 2  
66111 Saarbrücken

Telefon 0681 3092-486  
Abonnement 0681 3092-482  
Besucherguppen-Service  
0681 3092-484  
Fax 0681 3092-416  
E-Mail  
kasse@staatstheater.saarland

## Öffnungszeiten

Montag bis Freitag  
10:00–18:00 Uhr  
Samstag 10:00–14:00 Uhr

## ABENDKASSEN

jeweils eine Stunde vor  
Vorstellungsbeginn

## Staatstheater

0681 3092-286

Alte Feuerwache  
Landwehrplatz  
66111 Saarbrücken  
0681 3092-203

sparte4  
Eisenbahnstraße 22  
66117 Saarbrücken  
0681 959 0571

Congresshalle  
Hafenstraße  
66111 Saarbrücken  
0681 418 05 48

[www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

## BEST OF FILMREIF!

Junger Film ist wild! Kurz! Spannend! Grotesk! Und weil wir nicht genug davon bekommen können, zeigen wir die besten und erinnerungswürdigsten Kurzfilme des letzten Bundesfestivals junger Film und diskutieren mit den Filmschaffenden über ihre Werke.

27. April 2019



Premiere DOSENFLEISCH  
am 11. Mai 2019

## PHILIPP SEI MIT EUCH!

Letzte Vorstellung von  
»Philipp Lahm« am  
3. April 2019

SPARTENSPRECHER  
MICHEL DECAR

Der Autor liest aus »Tausend deutsche Diskotheken«: Als Mauke eines Nachts einen dubiosen Erpresseranruf aus einer Disko erhält, engagiert er Privatdetektiv Frankie: »Sie müssen diesen Anrufer auf-treiben, Frank! Möglicherweise sind das die letzten Tage der BRD, so wie wir sie kennen.« Und Frankie schmeißt sich in seinen zucchini-grünen Opel Admiral und servolenkt sich von Disko zu Disko durch das Westdeutschland des Jahres 1988 ... »Ein grandios komponierter Krimi«, so Deutschlandfunk Kultur.

4. Mai 2019

MÉLODIE! MALADIE!  
MÉLODRAME!

Ingrid Caven, Saarbrückerin mit Gänsehautstimme. Fassbinder-Schauspieler und seine Ehefrau. Dann kam Paris, Jean-Jacques Schuhl schrieb einen Roman über sie. Ein Leben, das man nicht an einem Abend erzählen kann. Aber vielleicht singen.  
Letzte Vorstellung am  
20. April 2019



Michel Decar

## SPARTENSPRECHER AUSSER HAUS

Lesemarathon zum Welttag des Buches: Wir möchten Ihnen vorlesen. Und Sie bestimmen, woraus. Ganz pur und ohne Vorbereitung. Ob Roman, Gedichtband, Essay, Sach-, Tage- oder Kochbuch, ob von zuhause mitgebracht oder im Buchladen aus dem Regal gezogen – wir lesen, Sie lauschen!

Dienstag, 23. April 2019, 12–18 Uhr, Buchladen im Nauwieser Viertel



Bildnachweise: Seite 1 Der Rosenkavalier©Martin Kaufhold Seite 2 Renate Liedtke©Andrea Kremper, Ich, Ikone©Luca Pauer Seite 3 Werwolf©zef art – stock.adobe.com, Tango-Foyer©Diego Falzone, Sponsorentreff©Andrea Kremper, Seite 4 Shakespeare in Love + Animal Farm©Martin Kaufhold, Philipp Lahm + Mélodie©Astrid Karger Seite 5 Nabucco©Martin Kaufhold, Extravaganzen©Bettina Stöß, Der Streit©Astrid Karger, Tom auf dem Lande©Martin Kaufhold Seite 6 Fiesta Latina©ttinu – fotolia.com, Illustrationen©Wiebke Genzmer Seite 7 Felix Kieser©Maik Helbig, Wolfgang Mertes©Jean M. Laffitau, Sophie Pacini©Susanne Kraus Seite 8 DieCsárdásfürstin + Nabucco©Martin Kaufhold, Médée + Soldier Songs©Andrea Kremper Seite 9 xtravaganzen©Bettina Stöß, My Fair Lady©Martin Kaufhold Seite 10 Shakespeaere in Love + Mettlach©Martin Kaufhold, NippleJesus + Der Streit©Andrea Kremper Seite 11 Eure Väter + Dave Eggers©Justus Saretz, Seite 12 Mélodie©Astrid Karger, Dosenfleisch©Caroline Heinecke, Michel Decar©Constantin Riess

## IMPRESSUM

Herausgeber  
Saarländisches Staatstheater  
GmbH  
Schillerplatz 1  
66111 Saarbrücken

[www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

Generalintendant Bodo Busse  
Kaufmännischer Direktor  
Prof. Dr. Matthias Almstedt

Änderungen und Druckfehler vorbehalten

Redaktion Andrea Kremper

Redaktionelle Mitarbeit  
Horst Busch, Klaus Kieser,  
Thorsten Köhler, Simone Kranz,  
Andrea Kremper, Frederike Krüger,  
Renate Liedtke, Johanna Schatke,  
Ines Schäfer, Corinna Popp,  
Monika Liegmann

Gestaltung und Satz  
Wiebke Genzmer, Berlin  
Verlag und Druck Saarbrücker  
Zeitung Verlag und Druckerei  
GmbH  
Redaktionsschluss 19.3.2019  
Auflage 180.000